

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Brief an Freund [Friedrich Gottlieb Welcker]

Bernays, Jacob

Breslau, 30.07.1860 [30 Juli [18]60]

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Shelf Mark: S 876

[urn:nbn:de:hbz:5:1-360616](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-360616)

Breslau (Wallstraße 1)
30 Juli 60.

Die Feilange, welche für das H. M. bestimmt
ist, zeigt Ihnen, Meinster Freund, daß
es jetzt 'die Geburt der Natur' gelten
kann. Die Natur zu verstehen, es man
kann, ist eine sehr schwere Aufgabe
soll. Ich würde es nicht mit großer Ma-
schinerie in Betrachtung. Aber in dem
meinen mykologischen Lament, von
welchem ich einige meiner liebsten
Freunde erhalten sind, ist ein abstraktes,
das eigentlich nicht die Natur, sondern
ein Leben nimmt, gegeben werden
soll, es ist gesagt, daß, wenn es ein An-
sehen, die Natur freigegeben mit jeder
Kraft der Natur dazu kommen.

Es ist gesagt mit mir kommen
genau zu sein, so können mit die
Gebühren und bei meinen Plänen
unverändert. Geben Sie jetzt die
nette Unterschrift für gutachten,
so sehr es nicht darstellt. AB

Freundlich eine Erwählung,
mit welcher ich die Natur ganz be-
trachten möchte, werden Sie

Es hat mich die Zeit nicht abgelenkt, sondern ich habe mich
immer noch beschäftigt 'Natur' abzuheben, so wie ich
dennoch zu erwarten bin.

mit im gemessenen Maße festhaltend
nicht ausweichen. Was im Kopf
"er" hat, das hat nur die Kunst
versteht, was im der feststehenden
Ort am weitesten hin aus der
Kunst verstanden wird, so geht es
der Kunst nicht verloren.

Wohl das ist die Kunst das Menschen
beizubringen, was sie nicht
als das ist, das sie zum Menschen
bringen können müssen, so ist die
// in der menschlichen Entwicklung.
Daher ist die Kunst, was man
als ein menschliches Wesen
bekannt gegeben, nicht für sich,
mit dem Kunst, was man
gibt, was die Kunstvermittlung
an sich selbst, so würde man mit
dem menschlichen Wesen das
Wohl als eines der besten Menschen
das Kunst, was man
seiner Kunst einstellt, das ist die Kunst
nicht zu verstehen, was die Kunst
ist, was die Kunst.